

Ab vorgenanntem Talgrund dem A 4 folgen und weiter auf asphaltierter Straße „Ruthertal“ leicht ansteigend, vorbei an der „Ruthermühle“ (Wassermühle von 1822, gespeist über einen Stauteich vom Rutherbach, ehemals „Gartenwirtschaft von Karl Kuhs mit großem Gondelteich“ zum Kahnfahren, heute privat genutzt).



**Abstecher 1:** Kurz hinter der „Ruthermühle“ scharf rechts den „Rutherweg“ hinauf lohnt sich ein Besuch der attraktiven Swin-Golf-Anlage und der Straußenfarm mit kleiner Restauration.



Wenige Meter weiter an der Straßenkreuzung links halten, den Bach überqueren und sofort wieder links in die Straße „Kamischeide“ einbiegen. Bergan zwischen den Feldern vorbei am Bauernhof Kammesheidt (beliebte Scheune für Festivitäten) und bis hinauf auf die „Schmachtenbergstraße“.

**Abstecher 2:** Dort biegt man links ab, erreicht die Kapelle „Maria im Maien“, zu der alljährlich einige Pfarrgemeinden aus dem

*Bistum Essen pilgern, und das Restaurant Pierburg. Zurück zur Straßenkreuzung biegt man links ab in die Straße „Oberlehberg“.*



Die Schmachtenbergstraße wird überquert und weiter geht der A 4 auf der Straße „Oberlehberg“. Der A 4 führt jetzt am Rande der Wohngebiete „Auf der Höhe“ wieder abwärts. Entlang der Felder biegt am Ende der A 4 nach rechts ab in den Wald und rund um einen Teich, der vom Brederbach gespeist wird.



Es geht am Rande des Gewerbegebietes „Im Teelbruch“ den schmalen „Georg-Schriever-Weg“ entlang bis zum Schwimmbad Kettwig (Hallen- und Freibad). Dort geht es über innerörtliche Straßen zunächst links über „Hafkesdell“, dann rechts über „Rheinstraße“, „Sengelmansweg“, „Brederbachstraße“ (der Friedhof wurde 1823 geweiht, nachdem der Kirchhof an der Kirche am Markt aufgegeben werden musste. Die sehenswerte Friedhofskapelle wurde 1867 errichtet), an der kath. Kirche St. Peter vorbei (**siehe dortige Info-Tafel Nr. 7**).



Über die „Ruhrstraße“ mit dem Tuchmacherplatz und dem dortigen Weberbrunnen (**siehe dortige Info-Tafel Nr. 5**) geht es abwärts zurück zum Ausgangspunkt.



Die Info-Tafeln gehören zum „Historischen Pfad Kettwig“.

Kettwig bietet weitere schöne Wanderwege: fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne weiter.



V.i.S.d.P.  
Cäcilia Kogler

Herausgeber:  
Heimat- und  
Verkehrsverein Kettwig e.V.  
Bürgerm.-Fiedler-Platz 3  
45219 Essen-Kettwig  
Telefon (0 20 54) 22 36  
Telefax (0 20 54) 83 74 9  
www.hvv-kettwig.de

Konzept/Gestaltung/Inhalt:  
Sylvie Mesnil – 04/2012  
Karin Jeske-Herbold,  
Armin Rahmann,  
Helmut Wißler  
Grafikdesign|Satz|Druck:  
Telefon (0 20 54) 12 49 92  
www.gtm-werbung.de

## Kettwig Rundwanderwege



**A4**

## KETTWIGER STADTWALD



Wandern  
Sehenswertes  
Informationen  
Geschichtliches  
auf 4 Routen



# Essen-Kettwig

(40-150 m ü. N.N.) breitet sich malerisch am südlichsten Bogen der Ruhr aus, die hier seit 1950 durch ein Wehr mit einem Wasserkraftwerk und einer Schleuse zu einem See gestaut wird.

Um die bereits 1250 erwähnte Kirche mit einem Turm aus dem 13. Jahrhundert, liegt die freundliche Altstadt, in der noch eine Reihe alter, im bergischen Stil erbauter Fachwerkhäuser erhalten sind.

Kettwig, nördlich der Ruhr gelegen, gehörte etwa 1000 Jahre zur Abtei Werden, wogegen Kettwig vor der Brücke, der südlich der Ruhr gelegene Ortsteil, zur Grafschaft Berg gehörte. Seit jeher war der Ort, der 1052 als Katuik erwähnt wird, ein wichtiger Ruhrübergang der alten Handelsstraße vom Bergischen nach Westfalen. Kettwig wurde 1803 preußisch und erhielt am 25. Mai 1857 Stadtrechte.

300 Jahre bestimmte die Tuchfabrikation das Gewerbeleben in Kettwig. Seit 1975 ist Kettwig durch kommunale Neugliederung der jüngste Stadtteil von Essen. Der ehemalige Ortsteil Mintard gehört jetzt zu Mülheim.

Sehenswert sind: die Kirchen in Kettwig und Mintard, sowie die Schlösser: Landsberg, Hugenpoet und Oefte.

Näheres entnehmen Sie bitte der Broschüre „KETTWIG an der Ruhr“, erhältlich im Kettwiger Reisebüro am Bürgermeister-Fiedler-Platz.

## Verkehrsverbindungen:

### S-Bahn

- S6 Richtung Essen
- S6 Richtung Düsseldorf/Köln

### Buslinien

- 142 Essen (Messe/Gruga)
- 151 Mülheim
- 190 Werden (Ruhrlandklinik)
- 772 Heiligenhaus (Fachklinik Rhein-Ruhr)
- 774 Velbert-Heiligenhaus (Klinik Niederberg)
- NE13 Nachtnetz

### Schiffahrt

- Richtung Mülheim a. d. Ruhr  
Telefon 0208 - 960 99 96
- Richtung Essen (Baldeneysee)  
Telefon 0201 - 840 43 60

### Auskunft:

- Kettwiger Reisebüro GmbH  
Telefon 020 54 - 22 36.

## Nach beigefügter

## Wanderkarte dem Wegweiser

# A4

folgen.



# Information

## Reine Wanderzeit:

ca. 3 Stunden

**Länge:** ca. 10 Kilometer

**Strecke:** zum Teil bergig bis steil

**Empfohlen:** Festes Schuhwerk und man sei gut und sicher zu Fuß!

## Start/Ziel:

Kettwig, Am Mühlengraben in der Altstadt (Rundwanderweg).

## Über:

Leinpfad — Kattenturm — Kettwiger Stadtwald — Ruthermühle — Maria im Maien.

## Sehenswertes entlang der Strecke:

Kattenturm — Kapelle Maria im Maien — schöne Aussicht: auf die Ruhr, das Ruhrtal bis nach Werden und die Golfplätze Haus Oefte

## Einkehrmöglichkeiten:

- Restaurant Kemer, Promenadenweg 1
- Gastschiff „Thetis“ mit „Pidder's Radstation“, Promenadenweg 18
- Gastronomie der Kettwiger Tennisgesellschaft am Leinpfad
- Restaurant Kattenturm mit Mini-Golf-Anlage
- Restaurant Pierburg, Schmachtenbergstraße 184
- Restaurant Sengelmanshof, Sengelmansweg 35
- Cafe „Zum Froschkönig“  
Ruhrstraße



# Streckenverlauf

**Start:** Kettwig, Am Mühlengraben in der Altstadt

An der Ampel auf der Ringstraße über den Fußgängerüberweg zum Ruhrufer: Am Stausee geht es am Anleger der Weißen Flotte Baldeney (siehe Info-Tafel Nr. 18 über die Ruhrschiffahrt), am Gastschiff „Thetis“ und am Bootsverleih vorbei.



Links auf dem Gelände der ehemaligen Kammgarnspinnerei Scheidt entsteht unter Einbeziehung erhaltenswerter Gebäudestrukturen ein neues Stadtviertel. An der Ecke zur Bachstraße befand sich die ehemalige Seidenweberei Klein-Schlatter; in dem denkmalgeschützten Fabrikgebäude befindet sich heute eine exklusive Wohnanlage.



Nach Unterquerung der Eisenbahnbrücke — Essen-Düsseldorf-Köln — (siehe Info-Tafel Nr. 17) führt uns der Leinpfad vorbei am Yachthafen des Motorboot-Club Kettwig, an den Vereinsanlagen des Kanu-Sport-Club Kettwig von 1958 und der Kettwiger Rudergesellschaft von 1906.



Gegenüber liegt der Campingplatz Cammerzell an der Werdener Straße. Nach 2 km erreicht man die Burgruine Luttelbau, im Volksmund „Kattenturm“ genannt.



Man überquert dort die Bahngleise sowie die Ruhrtalstraße. Es geht an der Rückseite der Sportplätze entlang und dann steil hinauf in den Kettwiger Stadtwald.

Wir erreichen am Ende des Aufstiegs den „Ehrenfriedhof“, auf dem Opfer des 2. Weltkriegs bestattet sind (Infotafel).



Rechts durch den Hochwald führt der Weg ein wenig abwärts. Wir erreichen einen mit einer halbrunden Bruchsteinmauer eingefassten Aussichtspunkt. Von hier haben wir einen wunderschönen Blick auf die Ruhr bis nach Werden und auf einen Teil der Golfplätze von Haus Oefte.



Der A 4 schlängelt sich nun den Stadtwald abwärts am Steilhang entlang und wird weiter durch einen interessanten Waldlehrpfad begleitet.

